



## MEDIENDIENST – PRESSEMITTEILUNG

50. Ostdeutsche Jährliche Konferenz | Chemnitz | 17.-21. Mai 2017 | Nr. 3

### **Gott ist schon längst da – gerade in der Fremde**

#### **Konferenzmitglieder erobern Chemnitz**

(Chemnitz | 18.05.2017) Das Konferenzthema „Der Herr ist an diesem Ort und ich wusste es nicht: In Fremdem Gott erfahren“ führte am zweiten Sitzungstag alle Konferenzmitglieder raus aus dem gewohnten Tagungsgeschehen. Das traditionelle theologische Referat wurde in diesem Jahr ersetzt. Stattdessen suchten die Teilnehmenden Orte auf, die ihnen eher fremd sind. Insgesamt 18 Gruppen machten sich auf den Weg und eroberten Chemnitz. Vielleicht waren viele Orte dabei, die selbst den Chemnitzern nicht sonderlich vertraut sind.

Zielpunkte waren unter anderem die Wohnungslosenhilfe der Stadtmission, die Justizvollzugsanstalt, das Technische Hilfswerk, die Jüdische Gemeinde, der Islamische Kulturverein, eine Kontaktstelle für Prostituierte, das Gehörlosenzentrum, der Chemnitzer Sitz eines internationalen Konzerns, die Bahnhofsmision, die Rettungswache, eine Werbeagentur, ein Stadtteilzentrum und die AG In- und Ausländer. Die Erfahrung des Fremden wurde dadurch verstärkt, dass sich die Teilnehmenden ihre jeweiligen Zielorte nicht aussuchen konnten.

Natürlich wurde schnell erkennbar und war mitunter aus sehr guten Gründen vorauszusetzen, dass Gott an den jeweiligen Orten gegenwärtig ist. Dennoch wurde das Fremde wahrgenommen. Sich bewusst zu machen, dass Gott gegenwärtig ist, verändert aber den Blick und den Umgang mit dem Fremden und den Menschen in ihrer besonderen Situation.

Für eine der Gruppen war der Besuch einer Anlaufstelle für Chemnitzer Prostituierte besonders eindrücklich. Die Initiative einer Frau, die selbst über Jahre ihren Körper verkauft hatte und durch den Glauben an Jesus Christus ihr Leben neu beginnen konnte, führte den Besuchern ein dunkles und oft verschwiegenes Kapitel unserer Gesellschaft vor Augen. Die Prostitution, nicht selten unter Zwang, führt Menschen in Abgründe. Dass eine Anlaufstelle Raum bietet, über die eigene Not, die Angst und eine trostlose Situation zu reden und dabei glaubwürdig von guten Erfahrungen mit Jesus Christus zu hören, wurde Mut machend erlebt. Fernab von moralischer Verurteilung wird den Menschen eine Oase der Liebe mitten in den Niederungen unserer Gesellschaft angeboten. Zum Abschluss der Exkursionen sammelten und teilten die Konferenzmitgliedern ihre Erfahrungen mittels insgesamt 18 Schreibgesprächen. Die Ergebnisse wurden zusammengestellt und bilden in diesem Jahr das Manuskript des theologischen Referats.

Evangelisch-methodistische Kirche - Ostdeutsche Jährliche Konferenz – 17.-21. Mai 2017 - Chemnitz  
Tagungsprogramm und weitere Informationen unter [www.2017.emk-ojk.de](http://www.2017.emk-ojk.de)  
Rückfragen vor Ort bitte an Pastor Thomas Günther, Telefon 0371 3542546  
oder an den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit: Superintendent Stephan Ringeis | Telefon 01520 983 5236  
[stephan.ringeis@emk.de](mailto:stephan.ringeis@emk.de)